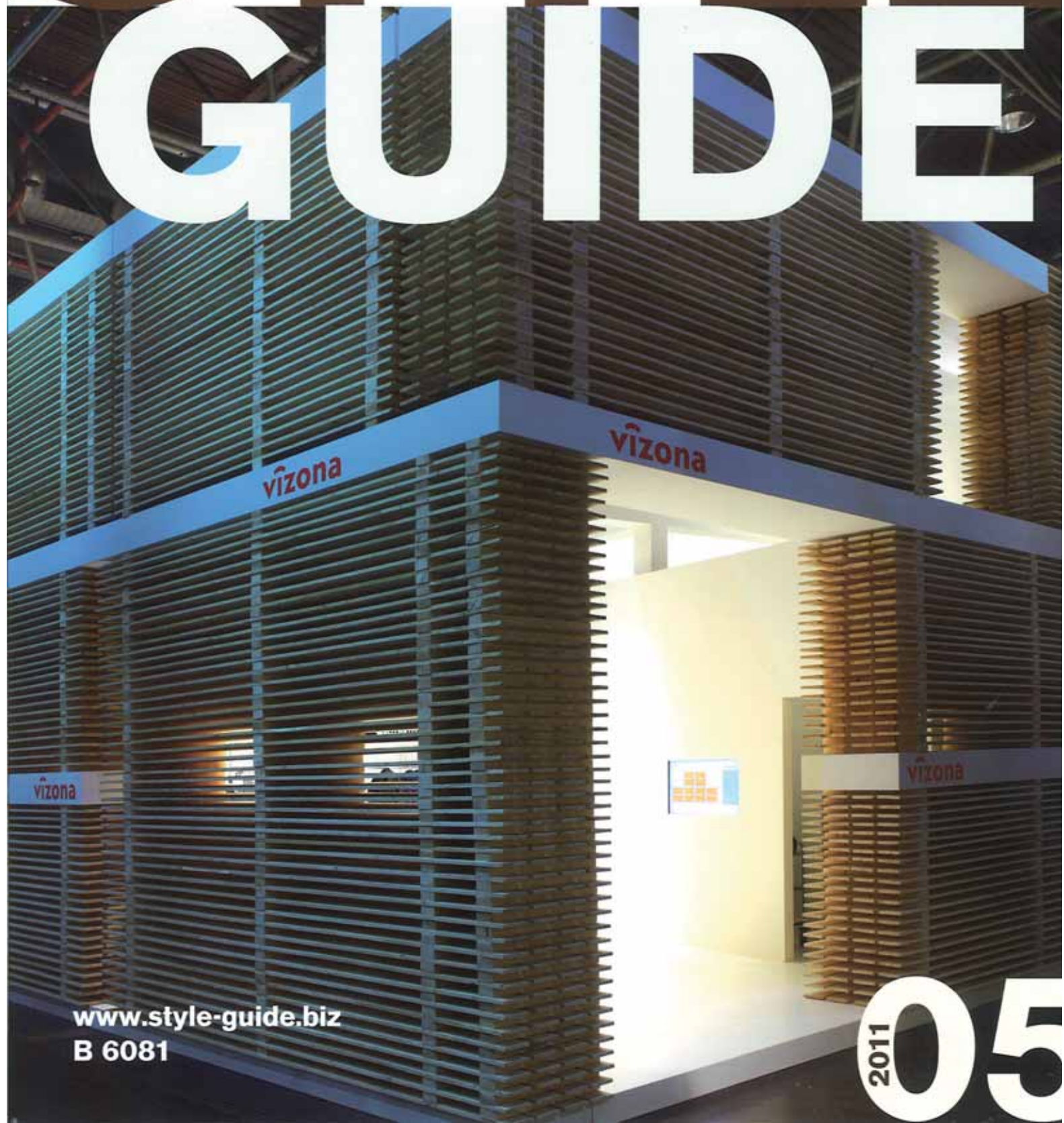


STYLE GUIDE



www.style-guide.biz
B 6081

2011 05



„NATUR UND NACHHALTIGKEIT“

Miriam Köpf, Conceptual Designer bei Liganova in Stuttgart berichtet von der internationalen Möbel-Fachmesse, Salone del Mobile, in Mailand.

Farbenfroh und naturverbunden – Zum 50. Jubiläum der Salone Internazionale del Mobile in Mailand stehen alle Zeichen auf Frühling. Die Aussteller legen in diesem Jahr besonderes Augenmerk auf das Thema Nachhaltigkeit – und zitieren das Thema Natur als Ressource insbesondere bei der Inszenierung der einzelnen Auftritte.

Den ersten sprichwörtlichen „Lichtblick“ auf der Messe bietet der Kartell-Stand: „WE LOVE RED“ verheißt eine mannshohe Leuchtreklame im amerikanischen Stil. Folgerichtig sind alle Kartell-Objekte, die wie Showgirls auf einer ausladenden Holzterrasse posieren, in leuchtendem Rot ausgestellt. Vitra überlässt auf seinem Messestand nichts dem Zufall. Bis in den letzten Winkel stimmt die Inszenierung, die besonders durch das weiche, effektvoll gesetzte Licht unterstrichen wird. Der Fokus liegt auf dem Einsatz innovativer, technologischer Materialien. So orientiert sich beispielsweise der „Waver“-Sessel, den Designer Kon-

stantin Grcic für Vitra entwickelt hat, an dem Prinzip der Funktionskleidung wie man sie im Bereich Outdoor-Sport kennt. Sein Sessel zeichnet sich nicht nur durch seine moderne und unkonventionelle Formensprache aus, sondern auch durch das Material aus dem er gefertigt wird. Genauso sehens- und ausprobierenswert ist der „Tip Ton Chair“ – ganz aus Hartplastik geformt – den Edward Barber und Jay Osgerby für Vitra entworfen haben. Wer schon in der Schule auf seinem Stuhl gern kippelte, wird diesen Stuhl lieben: Denn er erlaubt zwei Sitzpositionen, eine entspannte und eine aufrechkonzentrierte, zwischen denen man hin- und her kippeln kann. Bequem, amüsant und schön – so macht Möbeldesign Spaß!

Eine andere aber ebenso interessante Inszenierung bietet der Magis-Stand direkt nebenan. Probe-sitzen kann man hier zwar nicht, aber dafür das leichte Design der Stühle bewundern. Denn die Stühle – und auch Tische

– schweben tatsächlich von dünnen Seilen gehalten in der Luft. Ein weiterer Hingucker ist der so genannte „Baguette Chair“ der Franzosen Ronan & Erwan Bouroullec. Mit diesem Stuhl, der aus Holz und Aluminium gefertigt ist, zeigen sie, wie materialsparend gutes Design sein kann.

Doch selbst das beste Design kann nicht verhindern, dass mein Blick abschweift: Manchmal sind es die Stände selber, die als Anziehungspunkt wirken. Die Designobjekte entdeckt man dann erst auf den zweiten Blick. Der Stand von Missoni Home ist so ein Beispiel: Er wirkt allein durch seine prächtigen Farben. Monochrom, leuchtend, großflächig. Das Thema Natur wird, wie eingangs erwähnt, oft zitiert. Neu und ästhetisch überzeugend sind dabei wandfüllende Web- und Flechtarbeiten, die haptisch erscheinen und ein freundliches Raumklima erzeugen. An meinem zweiten Tag, den ich im Zentrum und in der Zona Tortona verbringe, sind es die vielen Koope-

rationen zwischen Mode und Design, die meinen Blick auf sich lenken und in ihrer Leichtigkeit gut zur Jahreszeit passen. Besonders erwähnenswert ist hier die Maison Margiela Collection für Cerruti Baleri. Sie sieht aus als wäre das Wohnzimmermobiliar unter einem weißen dust cover verschwunden. Allein die Konturen der Möbel verraten ihre eigentliche Form. Inszeniert vor Drucken von barockem Stuck erhalten die smarten Möbel eine repräsentative Aura. Mehr als ein Gebrauchsobjekt sind auch die „Tato Tattoo“-Stühle von Cerruti Baleri – es sind die ersten Kakteen auf denen man bequem sitzen kann.

auch denen der Modeindustrie: Denn auch hier legt man zusehends Wert auf schonenden Einsatz von Ressourcen und die Entwicklung nachhaltiger Produkte.

Eine Frage stelle ich mir, während der zweite Tag bei einem – fair gehandelten – Espresso ausklingt: Was passiert mit den vielen wunderschönen Blumen und Ästen und Zweigen, die in dieser Saison das Bild der Messe prägten? Bepflanzt man damit einen Garten, oder wandert die Natur-Deko schlicht auf den Kompost? Nachhaltig ist in jedem Fall beides.

Mein kleiner Abstecher in den Hof der Rossana Orlandi passt ganz in das Gesamtbild der diesjährigen Milano Mobile, die ihre Liebe zur Natur entdeckt hat: Hier wachsen Wein und Efeu kunterbunt von den Wänden, ältere italienische Damen verkaufen selbstgebackenen Kuchen, Teller mit Bohnen aus biologischem Anbau und Bresola. Die Designobjekte entdeckt man eher zufällig, sie passen sich ihrer Umgebung an – alles ist entspannt, fast wie in einer modernen Hippie-WG.

Zurück in der Zona Tortona ist es ungleich hektischer, lauter und bunter. Hier entdeckte ich die Präsentation des MD Studio, die sich zum ersten Mal präsentieren. Ihr Auftritt ist still, ihr Design klassisch. Ihre Mannequin-Kollektionen fertigen sie aus nachwachsenden Rohstoffen. Damit kommen sie nicht nur den Anforderungen der eigenen Branche entgegen, sondern

MD Studio – Mannequins aus nachwachsenden Rohstoffen



Waver – Sessel von Konstantin Grcic für Vitra



Cerruti Baleri – „Tato Tattoo“ – Stühle



Rossana

Kartell – „We love red“

